Wenn das Kartenhaus einstürzt

Die Schuldnerberatung Mönchengladbach ist kostenlos und jedem wird geholfen

Zwischen ver- und überschuldet ist ein wichtiger Unterschied. Schulden macht im Laufe seines Lebens fast jeder einmal - immer dann, wenn er einen Kredit in Anspruch nimmt. Überschuldet ist man, wenn kaum Aussicht besteht, den Kredit aus den laufenden Einkünften zurückzubezahlen. Dann hilft die Schuldnerberatung.

Das Team der Schuldnerberatung (v.l.): Petra Kersting, Torsten Führer, Jutta Lamertz, Wolfgang Kuhlen, Beate Maybaum, Sebastian Dreyer und Karin Fuhrmann-Dally. Foto: Andreas Baum

Rheydt (um). Im Wartezimmer sitzen ältere und jüngere Leute, allesamt gut gekleidet. Schulden kann man nicht sehen. Und Überschuldung geht quer durch alle Gehaltsklassen. „Wenn jemand sehr viel verdient, aber auch sehr hoch verschuldet ist, dann ist das die gleiche Sache wie beim Hartz IV-Empfänger mit kleinerer Schuldenlast", sagt Karin Fuhrmann-Dally, Leiterin der Schuldnerberatung Mönchengladbach. 3 224 Ratsuchende nahmen 2012 das Wissen der Schuldnerberatung Mönchengladbach in Anspruch - unentgeldlich. Der Einstieg sei immer, dass das Kartenhaus, das die Betroffenen sich gebaut haben, in sich zusammen stürze. In vielen Fällen sei Arbeitslosigkeit der Auslöser, aber auch zum Beispiel die Trennung vom Partner und dann sei es nicht mehr möglich, den Saldo auszugleichen. Die Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Freien Wohlfahrtsverbände in der Stadt Mönchengladbach wird von Land, Kommune und dem Sparkassenfonds finanziert und kostet die Ratsuchenden nichts.

Auf dem Besucherstuhl bei Karin Fuhrmann-Dally und ihren vier Kolleginnen und Kollegen sitzen ganz unterschiedliche Leute. Da gibt es die Rentnerin mit nur knapp 400 Euro Einkommen, die zu Fuß aus Giesenkirchen gekommen ist und sich schämt, Grundsicherung zu beantragen. Da gibt es Gutsituierte, die viel mehr verdienen, als die Berater und trotzdem nicht klar kommen oder junge Leute, die einfach nicht gelernt haben, dass sie nur soviel kaufen können, wie Geld da ist und die durch astronomische Handyrechnungen oder sinnlose Internet- oder Katalogkäufe in die Schuldenfalle tappen. Allen gemeinsam ist, dass sie nicht mehr weiter wissen und oft die Existenz auf dem Spiel steht. Dann ist das Fachwissen der Berater gefragt. Und in allen Fällen gibt es einen Erfolg. Entweder helfen die Berater dabei, eine Privatinsolvenz anzumelden (2012 in 70,5 Prozent der Fälle) oder es wird eine andere Lösung gefunden (29,5 Prozent). Die Berater müssen eine Menge Finanz- und juristisches Wissen drauf haben. „Man kann mit Gläubigern nur verhandeln, wenn man die Rechte kennt", sagt Karin Fuhrmann-Dally. In eine lange Warteschleife kommt bei der Schuldnerberatung keiner mehr, seit personell aufgestockt wurde. Immer donnerstags gibt es ein Gruppentreffen mit allgemeinen Informationen. Aus dem gehen schon viele mit so viel neuem Wissen wieder raus, dass eine weitere Beratung gar nicht mehr notwendig ist. Denn Hilfe zur Selbsthilfe ist das Prinzip des Angebotes. „Wir sind ja kein Betreuungsbüro", sagt Fuhrmann-Dally. Für viele sei zum Beispiel eine wertvolle Information, dass es eine Pfändungsfreigrenze gebe, die Bank also nicht das gesamte Monatseinkommen einfach einbehalten kann. Von den 3 224 Ratsuchenden war 1 841 im Jahr 2012 schon mit so einer Gruppeninformation geholfen. Konkrete Hilfe zur Schuldenregulierung bekamen 2012 1 383 Hilfesuchende. „Ganz viele weinen, wenn sie hier rein kommen, weil der Druck so groß ist", sagt Karin Fuhrmann-Dally. Und in den meisten Fällen sind sie erleichtert, wenn sie wieder gehen. Und eins ist Fuhrmann-Dally noch ganz wichtig: Die Betroffenen wüssten oft nicht, dass Schuldnerberatungen, wie sie sich etwa im Internet anbieten, meistens kostenpflichtig seien, so dass zur Schuldenfalle auch ganz schnell noch die Gebührenfalle dazu kommen könne. Deshalb rät sie Überschuldeten, sich immer zuerst nach den Gebühren zu erkundigen und auch zu klären , ob es sich um eine „anerkannte Schuldnerberatungsstelle" handele. Denn, um sich so nennen zu dürfen brauche man eine Anerkennung der Bezirksregierung.

Extra-Info

Schuldnerberatung

▶ Die Schuldnerberatung bietet montags bis freitags von 11 bis 13 Uhr eine telefonische Sprechstunde unter Ruf RY 25 46 81 an.

▶ Öffnungszeiten in der Geschäftsstelle Odenkirchener Straße 14 - 16 sind montags bis freitags von 9.30 bis 11 Uhr und montags, mittwochs und donnerstags von 14 bis 16 Uhr. Terminvereinbarung ist erforderlich.